Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 8. 30. Januar 1839.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Auf den Grund eines RegierungsErlasses werden die Ortsvorsteher angewiesen, im Fall der Gemeinderath von dem ihm durch den § 44 des VerwaltungsEdikts zugestandenen Rechte der Entlassung eines Gemeinde-Waldschützen Gebrauch machen will, zuvor dem K. Oberamt unter Darlegung der Gründe hievon Anzeige zu machen. Calw, 25. Jan. 1839. K. Oberamt. Gmelin.

Neuenbürg. Johann Georg Feinauer von Calmbach und Jakob Friederich Hölzle von Kapfenhardt wurden heute als Maurer- und Steinhauermeister dritter Stufe aufgenommen. Am 26. Jan. 1839. K. Oberamt. Schöpfer.

Neubulach. (FruchtVerkauf). Aus der hiesigen Zehendscheuer werden am

Montag den 4. Februar
Morgens 9 Uhr

an den Meistbietenden verkauft:

22 Scheffel Haber
12 Scheffel Roggen
3 Scheffel Gerste.

Die Wohllöblichen Ortsvorstände werden ersucht, diesen Verkauf ihrer Bürgerschaft öffentlich bekannt zu machen.

Stadtschuldheiß Roller.

Neuenbürg. (ScheuerVerkauf auf den Abbruch).

Dienstag den 12. Feb. d. J.

Vormittags 10 Uhr

wird die hiesige 34′ lange, 47′ breite Stadtpfarreischeuer mit Rindviehstall, Tenne, Heubarn, Garben und Heuboden in öffentlichem Aufstreich auf den Abbruch verkauft werden, wozu die Liebhaber hiedurch eingeladen sind.

Die Ortsvorsteher werden ersucht; solches ihren Ortsangehörigen zeitlich bekannt zu machen. Den 20. Jan. 1839. K. Kameralamt. Pflüger.

Forstamt Neuenbürg. (LeseholzZettel-Abgabe). Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die im verflossenen Jahre ausgestellten LeseholzZetteln einzufordern und solche nebst einem Verzeichniß derjenigen Ortsarmen, welche noch mit keinen LeseholzZetteln versehen sind, bis zum 10. Feb. den betreffenden Revierförstern zuzufertigen, Den 21. Jan. 1839. K. Forstamt. Moltke.

Beinberg, Oberamts Neuenbürg. (SchafweideVerleihung). Die hiesige Gemeinde wird am

Samstag den 2. Februar
Vormittags 10 Uhr

in der Wohnung des Ortsvorstehers, ihre SommerSchafweide, welche 150 Stück ernährt, an den Meistbietenden verleihen.

Bemerkt wird, daß einem Liebhaber, der mehr als 150 Stück in hiesigem Ort zu übersommern wünscht, sich Gelegenheit genug darbietet, Weide von den hiesigen Bürgern an sich zu bringen. Den 17. Jan. 1839.

Schuldheißenamt.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Außeramtliche Gegenstände.

Hirsau, Oberamts Calw. (Mahlmühle Verkauf). Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine hier besizende Mahlmühle aus freier Hand zu verkaufen, und zwar im Wege des öffentlichen Aufstreichs. Er wird die Aufstreichs Verhandlung am

Lichtmeß Feiertag den 2. Feb.
Nachmittags 1 Uhr

im Gasthof zum Waldhorn dahier vornehmen. Die Mühle besteht in einem zweistockigten Gebäude, in welchem sich außer der erforderlichen Wohnung, 3 Mahl- und 1 Gerbgang befinden, welches Werk jederzeit die erforderliche Wasserkraft von der vorbeifließenden Nagold erhält; an Kundschaft fehlt es nicht. Besondere Vorzüge der Mühle aber sind, daß sie gar keine Gilt zahlt, und außer unbedeutenden Steuern nur 6 fl. 4½ kr. an Mühlzins und Frohndienstgelder zu entrichten hat, auch hat sie die Gerechtsame zum unentgeldlichen Bezug des sämmtlich zu verbrauchenden Holzes zum Hochgebäude, laufenden Werk, Wasser- und Wöhrbau, aus den Staatswaldungen, ebenso werden aus denselben an die Mühle unentgeldlich verabreicht: 20 Klafter Scheiterholz und 500 Wellen alljährlich. Mit der Mühle werden noch weiter verkauft: 1 große Scheuer mit Stallung, 1 Backhaus, Schweinställe, 4 Mrg. Wiesen und Gärten, 1 Vrtl. Küchengarten. Liebhaber können das ganze Anwesen täglich einsehen und werden zu der Verkaufs Verkaufs Verhandlung höflichst eingeladen.

Jeder Kaufsliebhaber hat sich mit obrigkeitlich beglaubigten Prädikats- und Vermögens Zeugnissen auszuweisen. Den 20. Jan. 1839. Müller Gerlach.

Dobel, Oberamts Neuenbürg. (Verkauf aus freier Hand). Ankommenden Lichtmeß Feiertag den 2. Feb. wird zu Dobel das Lehmannsche Gut, sammt Wohngebäude, Scheuer mit Stallungen, nebst Waschhaus, und die folgenden zwei Tage das Rindvieh, 2 Pferde und die Schweine, und zwar das Gut entweder ganz, wenn sich ein Liebhaber findet, oder theilweise verkauft.

Die Gebäude und der Hofraum fassen einen Quadratraum von	4/8 M. 15°
der Gemüsgarten	1/8 M. 14°
der Grasgarten	1 3/8 M. 20°
Wiesen	13 M.
die Aeker	16 5/8 M.
der Wald	27 3/8 M.
Zus.	59 1/8 M. 1°

45 6/8 M. 38 Rth. denen der Gebäude- und Hofraum eingerechnet ist, bilden einen Zusammenhang, und haben die beste Lage.

Den Liebhabern werden auch noch ein großer Vorrath von Heu und Stroh so wie auch Kartoffeln zum Verkauf angeboten werden. Den 19. Jan. 1839. Aus Auftrag Brude.

Calw. Nach Ulmer Art gewässerte Stockfische sind von jezt an über die ganze Fastenzeit billigst bei mir zu haben, welche ich zu geneigter Abnahme höflichst empfehle.

Saifensieder Josenhans.

Brabanter-Flachs

in den Preisen von 34, 36, 40, 45, 54, 60, und 72 kr. pr. Original Pfund Paket (en gros noch billiger) ist zu haben in der Leinwand und Damast Handlung von

Heinrich Hofmann in Carlsruhe.

Calw. Unterzeichnete hat bis Georgi ein Logis im mittlern Stock ihres Hauses zu vermiethen. Es besteht in Stube, Stubenkammer, beschlossener Kammer, Küche, Speiskammer, Holzplaz und etwas Plaz im Keller. Ernst Kirchherr's Wittwe.

Oberreichenbach, Oberamts Calw. (Gebäude und Guts Verkauf). Jakob Bohnet, Hirschwirth dahier ist Willens, sein Wirthschafts Gebäude zum Hirsch nebst Güter aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Dieselbe besteht:

in einer zweistockigten, mit Schildwirthschafts Gerechtigkeit versehenen Behausung, nebst einem Anbau; welches enthält: im untern Stock zwei Viehställe, einen Futtergang, einen Gaststall, unter dem Anbau einen Weinkeller. Im zweiten Stock: 3 heizbare Stuben, 1 Stubenkammer, Küche und 2 Oehrnkammern. Unter dem Dach: 5 Kammern, ein Tanzboden und ob diesem noch einige Fruchtböden. Das Haus steht an der Calwer und Wildbader Straße, so wie auch in der Nähe der neuzuerbauenden Straße und bietet viele Bequemlichkeiten dar.

Bei dem Haus befinden sich noch 3 Schweinställe, eine Wagen- und Holzhütte, worunter noch ein Weinkeller. Weiter befinden sich bei dem Haus: 1 Streuhütte, 1 Waschhaus, eine Scheuer mit Stall und Wagenschopf, so wie auch eine eigene Brunnenlege, und eine räumige Hofraithe.

3 Vrtl. Baum, und Grasgarten beim Haus,

15 Morg. 2 Vrtl. Acker beim Haus, wovon 1 Mrg. Wieswachs ist.

1 Mrg. Aker, welcher jezt zu einer Wiese umgewandelt ist, und von dem Brunnen gewässert werden kann, liegt unterhalb des Hauses.

4 Mrg. Wiesen in zwei Stücken, unweit vom Haus.

Diese Gebäude und Güter sind in einem guten Zustand, und ihre Lage ist sehr angenehm.

Die VerkaufsVerhandlung wird
am 10. Feb.
Mittags 1 Uhr
in dem Hause des Hirschwirths stattfinden, wo die weitern Bedingungen werden eröffnet werden.

Auch können von dem Besizer mehrere Weinfässer, so wie ein vierspänniger Wagen sammt allem sonstigen Fuhr- und Bauerngeschirr in den Kauf gegeben werden, ebenso das vorhandene WirthschaftsGeschirr sammt mehrerem Schreinwerk.

Ferner bietet der Unterzeichnete, wenn es dem Käufer beliebt, Heu, Oehmd, Roggen und Haberstroh, so wie auch zwei vierjährige Stiere und zwei Kühe zum verkaufen dar.

Die Gebäude und Güterstücke so wie auch die Fahrniß können täglich in Augenschein genommen werden, und ladet man die Liebhaber höflichst ein.

Die HH. Ortsvorsteher werden gebeten, dieß in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen. Den 24. Feb. 1839.

Hirschwirth Bohnet.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Wilhelm Dingler und Beck Eble.

Geld auszuleihen gegen gesezliche Sicherheit:

100 fl. Pflegeld bei Schmiedmeister Bätzner in Calw.

140 fl. Pflegeld bei Mattheus Rothfuß in Weitenschwann.

Es ist gekommen zum kleinen Licht
Eine große Gesellschaft Sie vergaßen uns nicht
Darum sagen wir unsern verbindlichsten Dank
Den werthen Schlitten-Gesellschaften insgesammt
Und freuen uns wenn wir auch fernerhin
Besuche bekommen von Ihnen.
Lzll. den 25. Januar 1839.

Calw. Unterzeichneter empfiehlt aller Gattung vortrefflich guten selbstgepflanzten Saamen um billigen Preis, und bittet um gütige Abnahme desselben. J. U. Klöpfer, Gärtner.

Calw. (AuktionsAnzeige). Am LichtmeßFeiertag Mittags 12 Uhr wird beim Schneider Riedhammer eine Auktion gegen gleich baare Bezahlung abgehalten; es kommen vor: Mannskleider aller Art, Bettgewand, Leinwand, KüchenGeschirr, Schreinwerk, allerlei Hausrath, auch einige Waschkessel.

Röthenbach. 3 bis 5 Klafter birken Holz steht zu verkaufen bei Hirschwirth Lutz.

Calw. Ein Logis, Stube, Stubenkammer und Plaz zu Holz hat zu vermiethen
Pfrommer beim Waldhorn.

Calw. Bis nächst Georgii habe ich ein Logis zu vermiethen, es besteht in einer Wohnstube, zwei Nebenzimmer, ein besonder heizbares Zimmer, eine Küche, Speiskammer, Magdkammer und Holzplaz.

Jakob Bozenhardt, Bäcker im Kronengäßle.

Mehlpreise

der Kunstmühle von Georg Lutz in Calmbach, den 26. Jan. 1839.

100 Pfund
Gries 10 fl.
Mehl Nro. 1 — 11 fl.
— Nro. 2 — 10 fl.
— Nro. 3 — 8 fl. 24 kr.
— Nro. 3½ — 6 fl. 24 kr.
— Nro. 4 — 5 fl. 40 kr.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

— Nro. 5 — 4 fl. 50 kr.
Kleien — 2 fl. 12 kr.

Liebenzell. Ich sehe mich zu der Erklärung veranlaßt, daß meine Wirthschaft auch den Winter über geöffnet ist.

Waich, Pächter des unt. Bads.

Vermischtes.

Man schreibt aus Petersburg, daß der Musikdirektor Hermann dort außerordentliches Glück mit seinem Orchester mache, das die Walzer von Strauß und Lanner so trefflich exekutirt. Für jede Abendunterhaltung lasse er sich ein Honorar von 1000 Rubel Banco zahlen.

Ein Verbrechen ganz eigener Art hat sich in der verflossenen Woche in Berlin ereignet. In dem Pferdstall des dortigen DragonerRegiments sind nämlich 72 Pferden die Schweife, während der Nacht, abgeschnitten worden. Wie man hört, soll man der Thäter schon habhaft geworden seyn. — Das Publikum ist gespannt auf die Aussagen derselben, da man noch etwas anders, als den Gewinn von Roßhaaren, in dieser That vermuthet.

Vor ein Paar Tagen starb in Berlin ein hagestolzer Geizhalz, der bei einem Vermögen von 200,000 Rthlr., täglich nicht mehr als 9 kr. verzehrte. Er hinterläßt gar keine Erben, und diese Summe wird wahrscheinlich dem Fiskus anheimfallen.

Ein Handelsreisender, der in Deutschland für englische Fabrikanten Geschäfte machte, wollte Englisch lernen, und sprach gern davon, wie schwer dieß sei. Eines Tags setzte er sich in einem Kaffeehause in Frankfurt am Main zu einem Pferdehändler aus Sachsenhausen, und unterhielt sich mit ihm über sein Thema. „Wir Deutsche haben es leichter als die Britten, sagte er zu Jenem, wir sprechen, wie wir schreiben; aber die Engländer schreiben, zum Beispiel, den Namen ihres großen Dichters Shakespaere, und sprechen ihn aus: Schäckspier" — O, fiel ihm jener ein, das haben wir ja auch; wir schreiben Pferd und sprechen Gaul.

Frucht-Preise in Calw,

am 19. Jan. 1839.

Kernen der Scheffl.	16fl.15kr.	15fl.16kr.	14fl.—kr.
Dinkel " " " "	6fl.24kr.	5fl.49kr.	5fl.30kr.
Haber " " " "	4fl.15kr.	4fl.13kr	4fl. 8kr.
Roggen das Simri	1 fl. 24 kr.	1 fl. 20 kr.	
Gerste " " " "	1 fl. 12 kr.	1 fl. 8 kr.	
Bohnen " " " "	1 fl. 16 kr.	1 fl. 8 r.	
Wicken " " " "	-- fl. 44 kr.	— fl. 42 kr.	
Linsen " " " "	1 fl. 40 kr.	1 fl. 24 kr.	
Erbsen " " " "	2 fl. — kr.	1 fl. 12 kr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:
90Schffl.Kernen. 37Schffl.Dinkel. —Schffl.Haber.
Am Markttage selbst wurden eingeführt:
56Schffl.Kernen. 16Schffl.Dinkel. 18Schffl. Haber.
Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:
47Schffl.Kernen. 18Schffl.Dinkel. —Schffl. Haber.

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten . . . . . 13 kr.
1 Kreuzerweck muß wägen . . . . 6½ Loth.

Stadtschuldheißenamt Calw. Schuldt.

Herausgegeben und gedruckt von Gustav Rivinus in Calw.